

# Laser in der Zahnmedizin – die Kleinen profitieren besonders

| Redaktion

Angst vor dem Zahnarzt kennt fast jeder. Besonders trifft dies auf Kinder zu. Zahnprophylaxe sollte jedoch so früh wie möglich beginnen, denn nur mit einer frühzeitigen Vorsorge können Zahnschäden langfristig vermieden werden.



Abb. 1: Dr. Schindler bei der Behandlung. – Abb. 2: Mutig testet die Patientin den Laser. – Abb. 3: Das Üben des richtigen Zähneputzens gehört zum Behandlungskonzept.

**N**eue Behandlungskonzepte, die speziell auf Kinder zugeschnitten sind, eröffnen moderne Wege der Zahnprophylaxe und -behandlung. „Diese kindgerechten Konzepte basieren auf zwei Säulen“, erläutert die auf Kinder- und Jugendzahnheilkunde spezialisierte Zahnärztin Dr. Gabriele Schindler aus Aichach. Die erste Säule setzt auf eine psychologische Komponente beim Umgang mit den Kindern, die zweite umfasst die schmerzarme und schonende Behandlung mit einem Dentallaser. Mit dem von ihr entwickelten lasergestützten Behandlungskonzept hat Frau Dr. Schindler positive Erfahrungen gemacht: „Dem Kind kann nur geholfen werden, wenn man es spielerisch an Mundhygiene und Behandlung heranzuführt.“ In der Umsetzung wird zunächst darauf geachtet, dass eine entspannte Atmosphäre vorherrscht. Die Kinder werden in der „Kinderzahnputzschule“ von Anfang an auf spielerische und vorsichtige Weise an die Behandlung herangeführt, putzen gemeinsam mit dem Zahnarzt die Zähne eines Stofftieres und schauen ihm in den Mund. Angenehme

Musik im Hintergrund und fröhliche Bilder an den Wänden helfen dabei, den Kindern die Angst zu nehmen. Falls eine Behandlung nötig ist, kommt der Dentalaser zum Einsatz. Als besonderen Vorteil der Laserbehandlung hebt Dr. Schindler den minimalinvasiven Ansatz hervor. Der Waterlase MD™ der Firma Biolase arbeitet mit der sanften Kraft von Wasser und Licht. Dadurch wird hydrokinetische Energie erzeugt, welche wie ein Zahnarztbohrer verwendet werden kann. Bei der Laserbehandlung entstehen im Gegensatz zum herkömmlichen Bohren keine Vibrationen am Zahn und damit deutlich weniger Schmerzen. Der Laser entfernt punktgenau geschädigte Partien. Dank dieser hohen Präzision wird gesundes Zahngewebe besser geschützt. Betäubungen sind nur in Ausnahmefällen notwendig. Das heißt: Kaum Spritzen und damit auch keine tauben Lippen. Durch das schonende Verfahren treten selbst nach chirurgischen Eingriffen weniger Beschwerden auf und es liegt eine schnellere und bessere Wundheilung vor. Zusätzlich profitieren auch die Kinder von einer Laseranwendung, die vom

furchterregenden Geräusch des Bohrers traumatisiert sind. Hier ist kein kreischendes Surren mehr zu hören, sondern lediglich ein „Ploppen“.

Der Einsatz des Lasers, der bei allen Indikationen eingesetzt werden kann, wird dem Kind durch einen einfachen Test demonstriert: Der rote Laserstrahl bewegt sich über den Finger des Kindes, das Kind spürt jedoch nur den Wasserstrahl. Diese sanfte Heranführung ist so wichtig, weil vor allem kleine Kinder die Notwendigkeit der Untersuchung oft nicht verstehen und nur einige Minuten stillhalten. Mit dem kindgerechten Behandlungskonzept werden Erstbefunde und kleine Löcher problemlos versorgt – die kleinen Patienten verlieren ihre Angst vor dem Zahnarzt. So werden die besten Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Zähnchen tatsächlich ein Leben lang halten.

**kontakt.**

**Dr. med. dent. Gabriele Schindler**  
Münchener Str. 16, 86551 Aichach  
[www.laserkids.de](http://www.laserkids.de)